

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0142/2016/IV

Datum:
06.09.2016

Federführung:
Dezernat III, Kulturamt

Beteiligung:

Betreff:

**Zweiter Staatenbericht zur Umsetzung der UNESCO-
Konvention über den Schutz und die Förderung der
Vielfalt kultureller Ausdrucksformen**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausschuss für Bildung und Kultur	22.09.2016	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Ausschuss für Bildung und Kultur nimmt den „2016 – Zweiter Staatenbericht zur Umsetzung der UNESCO-Konvention über den Schutz und die Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen von 2005 in und durch Deutschland im Berichtszeitraum 2012-2015“ zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
keine	
Einnahmen:	
keine	
Finanzierung:	
keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Der Ausschuss für Bildung und Kultur erhält den in der Anlage beigefügten „2016 – Zweiter Staatenbericht zur Umsetzung der UNESCO-Konvention über den Schutz und die Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen von 2005 in und durch Deutschland im Berichtszeitraum 2012-2015“ zur Kenntnis sowie mündliche Erläuterungen in der Sitzung.

Begründung:

In der Anlage 01 erhalten die Mitglieder des Ausschusses für Bildung und Kultur den im August veröffentlichten „2016 - Zweiten Staatenbericht zur Umsetzung der UNESCO-Konvention über den Schutz und die Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen von 2005 in und durch Deutschland im Berichtszeitraum 2012-2015“ zur Kenntnis, in dem die UNESCO City of Literature Heidelberg hinsichtlich der „Kreativität als Faktor der Stadtentwicklung“ als „Best Practice“-Beispiel thematisiert wird. Der Bericht liefert Erkenntnisse über die Rolle und Aufgaben der UNESCO City of Literature Heidelberg im globalen Netzwerk der UNESCO.

Der Bericht wird mündlich in der Sitzung vorgestellt.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

keine

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 7		Partnerschaft mit der Universität ausbauen
KU 1		Kommunikation und Begegnung fördern
KU 2		Kulturelle Vielfalt unterstützen
KU 3		Qualitätsvolles Angebot sichern
KU 4		Freiraum für unterschiedlichste, kulturelle Ausdrucksformen
		Begründung: Mit der Aufnahme Heidelbergs als UNESCO City of Literature ins globale Netzwerk der UNESCO Creative Cities ist die Verpflichtung zur aktiven Mitarbeit der UNESCO City of Literature Heidelberg im Netzwerk an der Realisierung der Ziele, die die UNESCO mit diesem Netzwerk verknüpft, verbunden.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

gezeichnet
Dr. Joachim Gerner

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	2016 – Zweiter Staatenbericht